
VON GERADEN UND KREISEN

EIN LANGES LEBEN

Ralf-Stefan Beppler

Langlebigkeit ist uns allen wichtig. Ein langes und gesundes Leben ist das Maß aller Dinge. In unserem Konsumverhalten setzen wir aber andere Maßstäbe. Immer das Neueste haben, Up-to-Date sein, mit der Mode gehen. Und die alten Sachen? Ex und hopp! Outdoorprodukte waren da schon immer etwas anders.

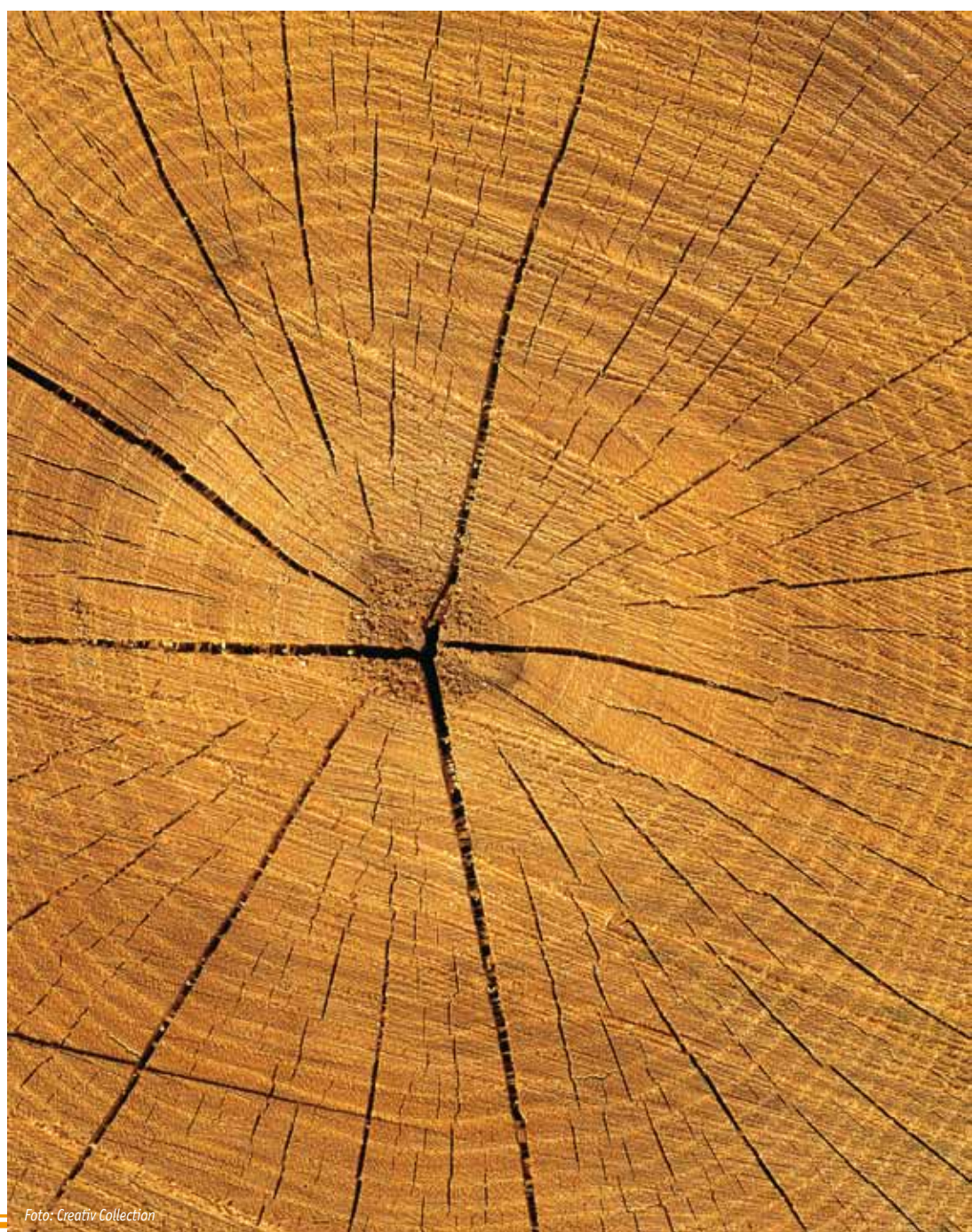


Foto: Creativ Collection

DIE NEUE WANDERMAGAZIN-SERIE* : LEBEN IM GLEICHGEWICHT

Funktion und Ökologie – 155 (Nov./Dez. 2010)

Langlebigkeit – in dieser Ausgabe

Recycelte Produkte – 157 (März/April 2011)

Naturfasern – 158 (Mai/Juni 2011)

Membranen & Umwelt – 159 (Juli/Aug. 2011)

Fairtrade – Ausg. 160 (Sept./Okt. 2011)

Produktionsstandorte – 161 (Nov./Dez. 2011)

* Änderungen vorbehalten

„Die Welt wird immer kleiner.“ „Wir leben in einer kurzlebigen Zeit.“ Die Sprüche gehen uns locker von den Lippen und wir tun so, als seien es Naturgesetze. Wir fliegen mal kurz nach London zum Shopping und kaufen T-Shirts, Pullis oder Hosen, die nach einem halben Jahr, modisch veraltet, im Müll, bestenfalls im Altkleidercontainer, landen. Outdoor war hier schon immer anders. Dabei war das „Anderssein“ nicht das Ziel, sondern nur das Nebenprodukt des Zieles, möglichst hochwertige und damit dauerhaft verlässliche Produkte herzustellen. Langlebigkeit musste sein, damit man unterwegs keine böse Überraschung erlebte. Neuerdings kommt der Langlebigkeit eine weitere Bedeutung zu. Immer häufiger muss Langlebigkeit als Argument für ein nachhaltiges, umweltfreundliches Produkt herhalten. Was macht Produkte aber langlebig und wie wirkt sich das für die Zukunft aus?

NUR GUTES WIRD ZU GUTEM

Während einer Produktionsbesichtigung beim Produzenten von Therm-a-Rest Isoliermatten war ich erstaunt über den technisch doch einfachen Vorgang der Mattenproduktion und fragte, worin denn das Geheimnis läge, dass TAR-Matten soviel besser wären und länger hielten als die Konkurrenzprodukte. Die lapidare Antwort war: „Wir sparen nicht beim Einkauf der Materialien, sondern nehmen das beste Material.“ Andere drücken es drastischer aus: „Man kann aus Scheiße keine Bonbons machen“ – will heißen: was ich vorne hineinstecke, bedingt was hinten rauskommt. Eine einfache Weisheit, die leider oft genug missachtet wird. Da wird manchmal gefeilscht und gepresst, damit die Produktion um zweidollarfünfzig billiger wird. Aber ein etwas billigerer Stoff schafft ein qualitativ billigeres Ergebnis. Dann muss eine Marketing- und Werbekampagne dafür herhalten, um aus einem schlechten oder mittelmäßigen Produkt High-End Ware zu machen oder ein preiswertes No-Name Material zu einem High-End Fabric umzudefinieren. Das kann langfristig nicht gut gehen und nachhaltig ist es allemal nicht.

LEICHT GEHT AUCH LEICHT KAPUTT

Leichtigkeit wird als einer der Megatrends bei Outdoorprodukten gepriesen. Leichter unterwegs bedeute schneller sein, mehr sehen, mehr genießen und mehr Sicherheit. Immer leichtere Produkte werden als unabdingbarer Vorteil hingestellt. Auch das nehmen wir wie ein Naturgesetz einfach hin. Dabei lässt

sich auch anders argumentieren. Wer schnell unterwegs ist, sieht meist nicht mehr, sondern weniger, weil die Zeit zum Hingucken fehlt. Und ob schnell zu sein mehr Sicherheit bedeutet, ist ebenso fraglich. Schnell wird mal ein Fehler gemacht, schnell etwas übersehen. Zugegeben, leichter unterwegs zu sein, heißt sicher mehr Genuss. Das muss man aber immer gegen die Haltbarkeit und die Verlässlichkeit abwägen. Lightweight-Ausrüstung hält definitiv weniger aus und wenn das Produkt defekt ist und nicht mehr funktioniert, ist der Genuss schnell dahin. Etwas schwerere und damit stabilere Produkte sind langlebiger, verlässlicher und, in der gegenwärtigen Diskussion, auch nachhaltiger.

BESTER SERVICE

Stabile Materialien sowie eine hochwertige Produktion sind die Basis. Dennoch kann und darf ein Produkt im Einsatz mal kaputt gehen und auch das langlebige Produkt wird irgendwann Zeichen von Abnutzung zeigen. Manche Probleme, die auftreten, sind dann nicht mal Garantiefälle. Dennoch wäre es ökologischer, das Produkt wieder in Schuss zu bringen, als es wegzuschmeißen und dem Kunden Ersatz zu geben. Zum Thema Langlebigkeit gehören deshalb ein guter Kundenservice und eine kompetente Reparaturabteilung. Die Firma Fährmann ist vor Jahren vom Gesetzgeber abgemahnt worden, weil sie in Deutschland keine Lebenslange Garantie geben könne. Fährmann hat seitdem eine 10-jährige Gebrauchsgarantie erschaffen, die einfach alles abdeckt, sogar wenn jemand mit einem Messer den Rucksack aufschlitzt, um etwas zu klauen. Fährmann Inhaber Helmut Unhold: „Wir reparieren, solange es nur geht – und es geht meistens.“ Es geht, weil Fährmann noch selber in Mitteleuropa produziert und weil kaum etwas passiert bei dem härtesten Rucksackmaterial, das die Firma einsetzt: 1.100 Denier Cordura. Auch die Schuster Meindl und Hanweg produzieren und reparieren lokal. Wer das nicht mehr macht,

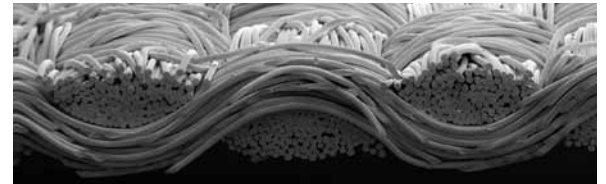
leistet sich, wie Schöffel in Schwabmünchen, eine eigene Service- und Musternäherei.

ZEITLOS SCHÖN

Langlebigkeit und Mode sind zwei antagonistische Pole. Mode wechselt schnell von Saison zu Saison, während Langlebigkeit sich jenseits von Mode bewegt und zeitlos schön ist. Outdoorprodukte sind, wie bereits er-

wähnt, schon aus funktionellem Gründen robust und langlebig. Aber was nützt die Langlebigkeit eines Produktes, wenn der Besitzer es nach drei, vier Jahren satt hat, weil die Farben oder der Schnitt zwar anfänglich lässig und cool wirkten, aber mittlerweile mega-out sind? Vor allem im Bekleidungsbereich ist zeitloses Design ein wichtiges Moment für Langlebigkeit. Klassisches Beispiel ist das bereits le-

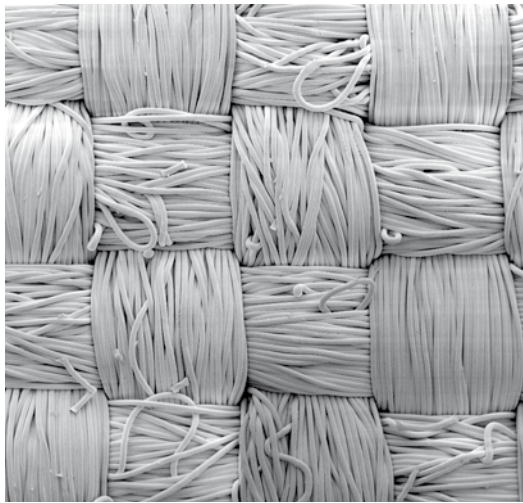
gendäre G-1000 Material von Fjällräven. Es ist extrem robust, so dass es wirklich lange hält – teilweise über Generationen – es lässt sich einfach reparieren und ist zeitlos: Seit fast 50 Jahren gibt es die typischen Fjällräven Farben des Klassiker-Materials G-1000 für Hosen und Jacken.



Ein Beispiel für funktionellen und langlebigen Materialeinsatz (Cordura 1100®)

LANGLEBIGE PRODUKTE

| HERSTELLER | PRODUKTNAME | MATERIAL | BESCHREIBUNG | empf. VK Euro |
|---|--------------------------|---|---|---------------|
| Berghaus  | Long Cornice Jacket | 2-Lagen Gore-Tex Performance Shell, Obermaterial: Polyester | <i>Traditionelle Jacke. An der Long Cornice Jacke sieht man sich nicht satt, weil das Design zeitlos ist. Die Jacke ist nicht für die extremsten Einsätze gemacht, dafür eignet sie sich für den alltäglichen Wahnsinn. Länger geschnitten.</i> | 239,95 |
| Schöffel  | Rope Jacket | 3-Lagen Gore-Tex ProShell, Obermaterial: Polyamid | <i>Für hoch hinaus. Die Rope Jacke ist ein robuste 3-Lagen Gore-Tex ProShell-Jacke und für härtere Touren tauglich. Details: Helmtaugliche Kapuze, bequeme Unterarm-RVs, wasserdichte Taschen. Für alle, die keine Kompromisse eingehen wollen.</i> | 399,95 |
| Klättermusen  | Mithril Softshell Jacket | 100% Schoeller Keprotec Kevlar | <i>Unverwüstlich. Das Mithril Softshell der Version zu 100% aus Schoellers Keprotec Kevlar ist schon ein verrücktes Ding und sucht seines gleichen. Das Material wird für Motorradanzüge als Verstärkung eingesetzt. Selbst bei härtesten Felsklettertouren geht es nicht kaputt.</i> | 361,00 |
| Mountain Hardwear  | Desna Jacket | Polartec Powerstretch Hardface 88% Polyester, 12% Elasthan | <i>Außen hart und innen weich. Das Desna Jacket aus pillfreiem Powerstretch-Fleece mit der Hardface Technologie gehört zu den robustesten Fleecestoffen und behält die Oberflächenoptik über Jahrzehnte.</i> | 160,00 |
| Fjällräven  | Barents Pants | G-1000; 65% Polyester, 35% Baumwolle | <i>Doppelt hält noch besser. Das G-1000 Material der Barents Pants ist seit 50 Jahren unverändert, weil man hier nichts ändern muss: Es ist zeitlos, natürlich, pflegeleicht, schnell trocknend und an kritischen Stellen nochmals verstärkt.</i> | 119,95 |



Feinste Fasern aus Cordura®

BUCHTIPP

Outdoor-Markenprodukte, die sechs bis sieben Jahre halten, schonen – im Vergleich zu Mode- oder Billigprodukten – Ressourcen und die Umwelt. Manche Outdoorprodukte sind sogar nach 15 Jahren noch intakt und funktionell. Doch irgendwann sind auch sie Müll. In ihrem Buch „Einfach intelligent produzieren“ kritisieren die Autoren Michael Braungart und William McDonough das weiterhin lineare Wirtschaftsdenken sowie die mangelnde Öko-Effizienz, die darauf aus ist, Ressourcen zu verbrauchen. Langlebigkeit sei dabei nur eine kurzfristige Verzögerung des Deponie- und Entsorgungsproblems samt Ressourcenknappheit. Nach Braungart und McDonough müsse die Wirtschaft in Kreisläufen produzieren: bestehende Rohstoffe nutzen, um Produkte herzustellen, die später als Rohstoff zu wieder zu neuen, hochwertigen Produkten gemacht würden. Nur ein solcher Kreislauf – „Cradle to Cradle“ – von Wiege zur Wiege – könne die ökologische Katastrophe aufhalten.

„Einfach intelligent produzieren“, BvT Berliner Taschenbuch Verlag, 1. Aufl. 2005, 236 S., ISBN 978-3833301834, 10,90 €

| HERSTELLER | PRODUKTNAME | MATERIAL | BESCHREIBUNG | empf. VK Euro |
|---|------------------------|--------------------|---|---------------|
|  Hanwag | Bergell Top | Leder zwiegenäht | <i>Für die Ewigkeit. Der Bergell Top ist ein echter zwiegenähter Trekkingschuh und einfach unverwüsthlich, selbst im täglichen Einsatz bei Gärtnern oder Fortwirten. Dazu ist er unproblematisch bei jedem guten Schuster nachbesohlbar.</i> | 329,95 |
|  Meindl | Island MFS | Leder mit Gore-Tex | <i>Legendär. Der Island ist seit über 22 Jahren der meistverkaufte Schuh seiner Klasse – und die meisten davon sind heute noch im Einsatz. Stabiles Leder in Verbindung mit der wasserdichten und atmungsaktiven Gore-Tex Membran auch für nasse Gegenden oder querfeldein.</i> | 239,90 |
|  Bach | Daydream 45 | 500 dtex Cordura | <i>Traumhaft stabil. Der Daydream 45 ist alles andere als verträumt. Das 500er Cordura-Material hält ihn noch relativ leicht und doch gehört es zu den stabilsten und abriebfestesten Rucksackmaterialien. Dazu ist es zeitlos schön. Der spezielle Frauenrucksack bietet mit 45 Liter Packvolumen ausreichend Platz für eine wochenlange Hüttenwanderung.</i> | 164,95 |
|  Fährmann | Hämatokrit 38 | 1.100 dtex Cordura | <i>Der Fährmann Hämatokrit 38 hält ein Leben. Aus dem legendären und stabilsten Polyamid-Material, das der Markt zu bieten hat, ist der Hämatokrit ein treuer Gefährte durch dick und dünn. Dazu ist er schlicht gehalten ohne technischen Schnickschnack oder Schnörkel. Solche Produkte vererbt man irgendwann weiter, weil sie nicht kaputt zu kriegen sind.</i> | 85,00 |
|  Leki | Makalu Yukon Antishock | Aluminium | <i>Hohe Verlässlichkeit. Mit 18 mm Rohrdurchmesser ist der Makalu Yukon Antishock eine echte Stütze unterwegs. Dem Mehr an Gewicht durch das dickere Rohr folgt unmittelbar auch ein Mehr an Stabilität und damit Sicherheit für unterwegs. Beim Stock sollte man zumindest nicht am Gewicht sparen wollen. 3-teilig verstellbar.</i> | 99,95 |